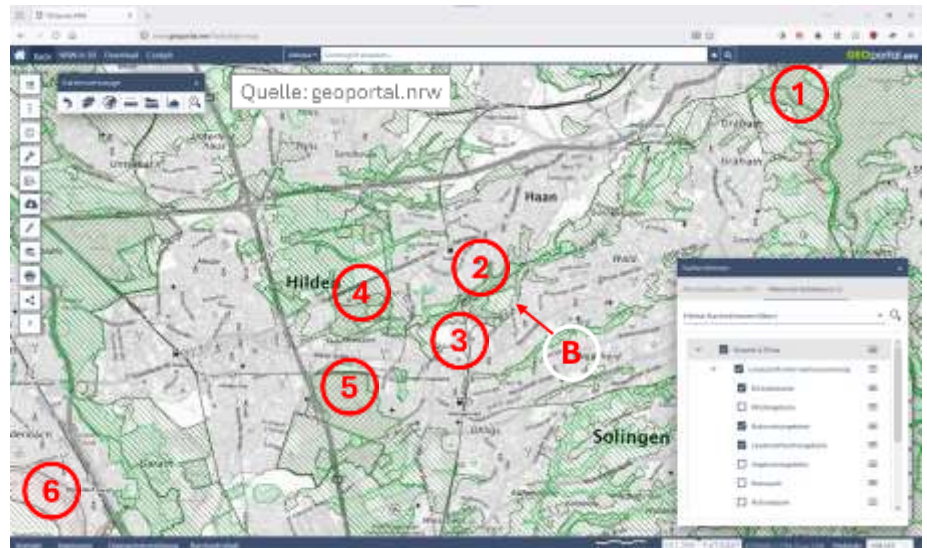


Ortsbegehung Buschfeld durch Regionalrat Düsseldorf

Lage von Buschfeld im Ittertal

Das Ittertal erstreckt sich vom Quellgebiet der Itter im Norden von Solingen entlang der Stadtgrenze zu Haan, durch Hilden bis zur Mündung nach 20 km in den Rhein bei Düsseldorf Benrath.

Im RPD des Regierungsbezirks Düsseldorf ist das Ittertal als naturräumlich ansatzweise gegebene Biotop-Verbindung dargestellt, welcher **vorrangig als Biotopverbund zu entwickeln ist.**

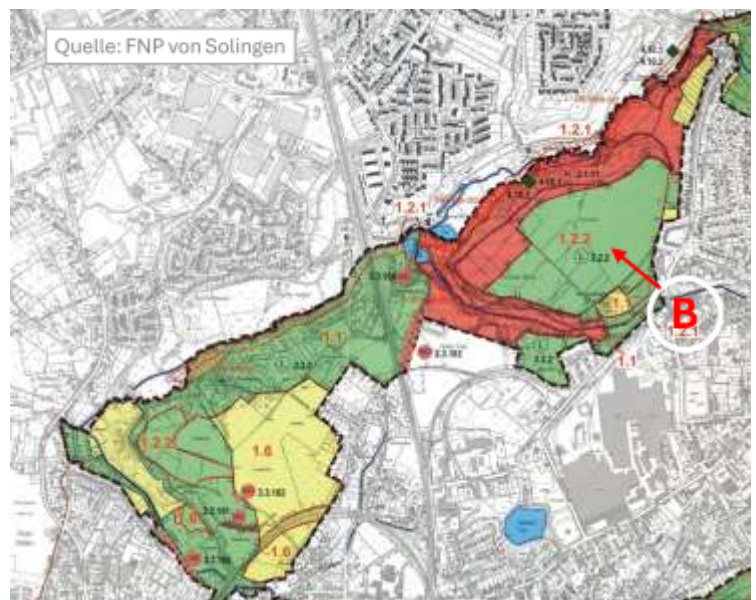


Die Itter gehört gemäß Europäischer Wasserrahmenrichtlinie zu den berichtspflichtigen Gewässern.

Die schützenswerte Biotop-Verbindung entlang der Itter erstreckt sich von den beiden **NSG rund um die Teufelsklippen/Burgholz ①** (SG/W) über die beiden NSG in der **Hildener ④** und **Ohligser Heide ⑤** bis zum Rhein bei der **Urdenbacher Kämme ⑥**.

Im mittleren Ittertal liegen zwei **NSG** und das **Gebiet Buschfeld**. Auf Haaner Seite ist es das **NSG „Ittertal, ME-043“ ②** und auf Solinger Seite umschließt das NSG „**Mittleres Ittertal und Baverter Bachtal, SG-011“ ③** das **Gebiet Buschfeld** zu zwei Dritteln. An dieser sehr engen Stelle des Tals dient **Buschfeld** als Landschaftsschutzgebiet der Natur als Pufferzone.

Der kreisübergreifende Schutzgebietsverbund (rot markiert) wird längs der Itter durch weitere Landschaftsschutzgebiete (grün markiert) ergänzt.



Die verkehrstechnische Erschließung ist schwierig, da Buschfeld an keiner größeren Straße liegt. Der kürzeste **Weg zur A 46** wäre **durch die Haaner Innenstadt und Wohngebiete.**

Von der Bruttofläche von 17 ha sind **nur netto 10 ha für eine Bebauung** nutzbar. Die Randlage am NSG, die Hochspannungsleitungen, die Wohnbebauung und die Erschließung erfordern entsprechende Maßnahmenflächen von gut 7 ha (Quelle: Standortstudien Ittertal, BKR, Dez 2015).

Warum ist Buschfeld als unbebaute Fläche wichtig?

- Im dicht besiedelten und bebauten Ittertal besitzen die verbliebenen landwirtschaftlich genutzten Offenlandflächen wie das Buschfeld **besonders schutzwürdige Böden** gemäß GD NRW mit vglw. geringer anthropogener Überprägung.
- Als **Produktionsfläche für Haupterwerbslandwirte** in der Region **besitzen diese Flächen eine hohe wirtschaftliche Bedeutung**. Dies gilt vor dem Hintergrund großflächig wegfallender bzw. weggefallener landwirtschaftlicher Nutzflächen zwischen der BAB 46 und Gruitzen sowie im Westen von Solingen Gräfrath in verstärktem Maße.
- Stadtklimatisch besitzt das Ittertal mit dem angrenzenden Buschfeld eine hohe Bedeutung als **Kaltluftentstehungsgebiet** mit zur innerstädtischen Abkühlung notwendigen Talab- und Talaufwinden. (Quelle: erstmals 1996 im Klimagutachten Prof. Kuttler)
- Die Talaue des Ittertals bietet **Raum für nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützte Biotop** wie **Feucht- und Nasswiesen, naturnahe Fließgewässer und Amphibienlaichgewässer**. Hier finden Eisvogel und verschiedene Fledermausarten ihre Nahrung und zahlreiche Amphibienarten ihren Reproduktionsraum.
- Eine **unversiegelte Fläche** Buschfeld ist für den Fortbestand der örtlichen Amphibienpopulationen wichtig und notwendig, da diese ausreichend **Laichgewässer** benötigen.
- Auch hat ein unversiegeltes Buschfeld **bei Starkregen eine hohe Speicherfunktion** und bildet so einen **Hochwasserschutz** für Gebiete im weiteren Verlauf der Itter unmittelbar in Caspersbroich und weiter in Hilden.
- Die Hangwälder sind durch Buche und Eiche geprägt. Nicht wenige unmittelbar an das Buschfeld grenzende alte Buchen weisen dabei **hervorragende Strukturen als Horst- und Höhlenbäume** auf. Am nördlich gelegenen durch Eichen dominierten Hang findet man einen der letzten Standorte der Region, wo der Hirschkäfer lebt und hier an den Waldhängen der Itter konnte der Mittelspecht bei seiner Rückkehr von Westen zuerst im Solinger Stadtgebiet wieder nachgewiesen werden.
- Vor dem Hintergrund der oben geschilderten guten Ausstattung an Lebensräumen kommen etliche **planungsrelevante Tierarten** (Hirschkäfer, Mittelspecht, Eisvogel) im Umfeld des Ittertals vor.
- Der beschriebene **Biotop-Verbund** von Burgholz / Tal der Wupper / Ittertal / Hildener und Ohligser Heide bis zur Urdenbacher Kämpfe ist **als Transferstrecke für Vögel und Fledertiere bedeutend**.
- Eine steigende Bedeutung besitzt das Ittertal mit den Resten der angrenzenden Kulturlandschaft auch für die Naherholung sowie als Wanderstrecke des überregionalen **Neanderland-Steigs**.

Aus u.a. diesen Gründen **ist es der erklärte Wille der Stadt Solingen** - ausgedrückt durch mehrere mit großer Mehrheit gefasste Ratsbeschlüsse - **Buschfeld als Naturraum zu erhalten**. Die Nachbarstadt **Haan unterstützt das Anliegen**.